

Protokollauszug

12. Sitzung vom 17. Juni 2026

**138/2026 6.5.0 Kommunales Gesamtverkehrskonzept 2026
Kenntnisnahme**

1. Ausgangslage

Gemäss Regierungsprogramm 2022–2026 des Stadtrats wurde ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) mit Fokus auf problematische Verkehrsknoten erarbeitet.

Die Stadt Schlieren verzeichnet ein dynamisches Wachstum, das mit einer steigenden Mobilitätsnachfrage einhergeht. Um diese Entwicklung nachhaltig zu gestalten und die Lebensqualität zu erhalten, wurde das Gesamtverkehrskonzept (GVK) erarbeitet. Es bildet die strategische Grundlage für eine zukunftsfähige, umweltschonende und siedlungsverträgliche Mobilität in den nächsten 15 bis 20 Jahren.

Trotz guter ÖV-Anbindung und kurzer Distanzen ist der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) in Schlieren überdurchschnittlich hoch. Zentrale Verkehrsknoten sind bereits heute überlastet, was die Pünktlichkeit des ÖV, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und die Qualität der Fuss- und Velowege beeinträchtigt.

2. Fokus auf problematische Knoten

Im Rahmen der Analysen wurden die kritisch belasteten Knoten und Strecken untersucht. Dabei zeigte sich, dass teilweise der Durchfahrtsverkehr des motorisierten Individualverkehrs (MIV) nicht wie vorgesehen die Hauptverkehrsstrasse Bernstrasse nutzt, sondern stattdessen die Zürcher-/Badenerstrasse durch das Zentrum befährt. Gleichzeitig werden verschiedene kommunale Strassen von orts- oder quartierfremdem Verkehr genutzt, um die kritisch ausgelasteten Knoten zu umfahren.

Zur Entlastung der Zürcher-/Badenerstrasse wird beim Kanton die Dosierung an bestimmten Knoten wie der Hermetschloobücke, dem Kesslerplatz sowie in Urdorf und Dietikon verlangt werden, mit dem Ziel, den Verkehr gezielt auf die Bernstrasse zu leiten. Zur zusätzlichen Entlastung des Stadtplatzkreisels liegt bereits seit längerem die Forderung beim Kanton, den Fussverkehr Stadtplatz – Bahnhofstrasse zu regulieren. Eine nachhaltige Entlastung des Zentrums bleibt jedoch vom Ausbau der Engstringerkreuzung abhängig.

3. Massnahmen zur Verlagerung

Um die Nutzung des Velos und das Zu-Fuss-Gehen zu steigern sowie den Ausweichverkehr durch die Quartiere zu vermindern, wurde ein ganzes Bündel von Massnahmen erarbeitet, das unter anderem im Zuge ohnehin anfallender Tiefbauarbeiten sukzessive umgesetzt werden soll. Damit soll der Anteil des Langsamverkehrs in Schlieren Schritt für Schritt erhöht werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Bericht des Gesamtverkehrskonzepts wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Ressort Bau und Planung wird beauftragt, die im Gesamtverkehrskonzept, Kapitel 6.9, vorgesehenen Massnahmen zur Entlastung der verkehrlich belasteten Knotenpunkte konsequent weiterzuverfolgen und deren Umsetzung mit Nachdruck voranzutreiben.
3. Mitteilung an
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Selina Kaufmann
Stadtschreiberin